

1835/AB XXI.GP  
Eingelangt am: 30.3.2001  
BM für Verkehr, Innovation und Technologie

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1837/J - NR/2001, betreffend Ausgliederung des Bundes: ÖBB, die die Abgeordneten Maier und Genossinnen am 31. Jänner 2001 an mich gerichtet haben, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

**Zu den Fragen 1 und 2:**

**Wurde zur Vorbereitung dieser Ausgliederung (bzw. auch in Folge) eine externe Beraterfirma in Anspruch genommen?**

**Wenn ja, wie hoch waren seitdem die Kosten?**

Es wurde keine externe Beraterfirma in Anspruch genommen.

**Zu den Fragen 3, 4 und 5:**

**Wurde durch diese Ausgliederung das Ziel der bedarfsgerechten und wirtschaftlicheren Leistungserbringung geschafft?**

**Wenn ja, wodurch?**

**Wenn nein, weshalb nicht?**

Ja. Mit dem Bundesbahngesetz 1992 wurden die Österreichischen Bundesbahnen ein Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit, welches nach den kaufmännischen Grundsätzen zu führen ist.

**Zu den Fragen 6, 7 und 8:**

**Kam es durch diese Ausgliederung zu einer Erhöhung der Flexibilität der Leistungserbringung?**

**Wenn ja, wodurch?**

**Wenn nein, weshalb nicht?**

Ja. Die Erhöhung der Flexibilität der Leistungserbringung hat ihre Grundlage in der Ausgliederung der Österreichischen Bundesbahnen aus der Bundesverwaltung und ist anhand der Unternehmensergebnisse sichtbar, welche einen deutlichen Leistungsanstieg dokumentieren.

**Zu den Fragen 9, 10 und 11:****Wurde durch diese Ausgliederung eine höhere Kostentransparenz geschafft?****Wenn ja, wodurch?****Wenn nein, weshalb nicht?**

Ja. Eine Erhöhung der Kostentransparenz wurde durch die bilanzielle Trennung in die Unternehmensbereiche Absatz und Infrastruktur geschaffen.

**Zu den Fragen 12, 13 und 14:****Kam es durch diese Ausgliederung zu einer Entlastung des Bundes - haushaltes?****Wenn ja, in welchem Umfang (Angaben in ATS pro Jahr)?****Wenn nein, weshalb nicht?**

Ja. Durch die Ausgliederung des Finanzierungsrahmens für die Schienen - infrastruktur, welcher nunmehr refinanzierbar ist, in der Höhe des SCHiG - Rahmens.

**Zu den Fragen 15, 16 und 17:****Kam es durch diese Ausgliederung zu einer Mobilisierung von gebundenen Bundesvermögen?****Wenn ja, wodurch und in welchem Ausmaß?****Wenn nein, weshalb nicht?**

Das Vermögen steht im Eigentum der Österreichischen Bundesbahnen.

**Zu Frage 18:****Welchen Inhalt hat das gültige Unternehmenskonzept?**

Diese Frage kann nur vom Vorstand der Österreichischen Bundesbahnen beantwortet werden, der dies auf Ersuchen meines Ressorts jedoch mit Hinweis auf das Betriebs - und Geschäftsgeheimnis ablehnte.

**Zu Frage 19:****Wie hoch war seit der Ausgliederung der Bundeszuschuss (ersuche um Darstellung pro Jahr)?**

Es gibt keinen Bundeszuschuss. Die Zahlungen des Bundes erfolgen auf Grundlage des gemeinwirtschaftlichen Vertrages zwischen den Österreichischen Bundesbahnen und dem Bund und auf Grundlage des Bundesbahngesetzes 1992, welches die Kostentragung des Bundes für die Bereitstellung und den Ausbau der Eisenbahninfrastruktur normiert.

	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001
	gem. Bundesrechnungsabschluss								BVA
	in Mio ATS								
Gemeinwirtschaftliche Leistungen	7.960	7.620	7.825	8.037	8.254	8.254	8.356	8.274	8.174

Eisenbahn -	11.550	11.088	11.000	11.000	11.000	9.910	9.350	15.650*)	
Infrastruktur									
<b>Gesamt</b>	<b>7.960</b>	<b>19.170</b>	<b>18.913</b>	<b>19.037</b>	<b>19.254</b>	<b>19.254</b>	<b>18.266</b>	<b>17.627</b>	<b>23.824</b>

\*) gem. BVA 2001, davon 3 % Bindung vorgesehen gem. BFG 2001

**Zu Frage 20:  
Wie hoch war das Eigenkapital ab der Ausgliederung?**

Geschäftsjahr	Eigenkapital	Absatz	Infrastruktur
	- in ATS -		
1994	19.761,034.000,96	19.761,034.000,96	0
1995	19.972,598.597,45	19.972,598.597,45	0
1996	20.867,473.178,98	20.867,473.178,98	0
1997	20.209,686.609,71	20.209,686.609,71	0
1998	23.773,450.682,63	23.773,450.682,63	0
1999	25.672,638.693,33	20.672,638.693,44	5.000,000.000,--

**Zu Frage 21:  
Wie hoch war das Eigenkapital mit Stichtag 1.1.2000?**

Dieses ist ident mit dem Stand zum 31. Dezember 1999.

**Zu den Fragen 22 und 23:  
Wer zur Zeit sind die Eigentümervertreter des Bundes im Aufsichtsrat (ersuche um namentliche Bekanntgabe, Organisationseinheit und Berufsstatus)?  
Seit welchem Zeitpunkt befinden genannte Personen sich diese im Aufsichtsrat?**

Der Eigentümervertreter des Bundes ist die Generalversammlung. Da das Unternehmen zu 100 % im Besitz des Bundes ist, übe ich gemäß Vollzugsbestimmungen des Bundesbahngesetzes 1992 die Eigentümerrechte aus. Die Generalversammlung bestellt die Kapitalvertreter im Aufsichtsrat der ÖBB. Damit sind folgende Mitglieder im Aufsichtsrat der ÖBB vertreten:

Als Aufsichtsrat:  
 GD KR Franz R. Rottmeyer  
 Dr. Brigitte Eggler - Bargehr  
 Mag. Regina Reiter  
 Dr. Heinz Dürr  
 Dipl. - Bw. Rüdiger vorm Walde  
 Prof. Dipl. - Ing. Dr. Wilfried Puwein  
 Dr. Wolfgang Reithofer  
 DDr. Peter Schubert  
 Dipl. - Ing. Hans - Jürgen MIKO  
 Dr. Graham Schneider  
 Dr. Bernd Zierhut  
 Mag. Christian Trattner

Als Staatskommissär:  
 Dr. Karl - Johann HARTIG

Als Stellvertreter:  
Dr. Gerhard GÜRTLICH  
Dipl. - Ing. Georg PARRER

**Zu Frage 24:**

**Werden die Aufsichtsräte sowie der Vorsitzende im Aufsichtsrat jährlich oder pro Sitzung honoriert? Wie hoch ist ihr Honorar?**

Die Aufsichtsratsvergütungen und Sitzungsgelder werden vierteljährlich im gleichbleibenden Raten zur Anweisung gebracht.

**Zu Frage 25:**

**Wie hoch waren bzw. sind die Kosten des Aufsichtsrates seit der Ausgliederung (ersuche um Auflistung pro Jahr)?**

1994: ATS 1,681.000,--  
1995: ATS 1,643.000,--  
1996: ATS 1,685.660,--  
1997: ATS 1,734.000,--  
1998: ATS 1,758.369,--  
1999: ATS 1,672.838,--  
2000: ATS 1,684.700,--

**Zu den Fragen 26, 27 und 28:**

**Beabsichtigen Sie einer personelle Änderung im Aufsichtsrat vorzunehmen?  
Wenn ja, mit welcher Begründung und wann?  
Welche Mitglieder des Aufsichtsrates sollen ersetzt werden?**

Dies ist bereits erfolgt.

Die von meinem Ressort vorzuschlagenden Aufsichtsräte der Österreichischen Bundesbahnen wurden in Zusammenarbeit mit einem Personalberater ausgesucht, wobei im Anforderungsprofil unter anderem genannt sind: Persönlichkeiten aus der Wirtschaft mit internationaler Erfahrung, Teameigenschaften und soziale Kompetenz. Als Verkehrsauftrag an die Österreichischen Bundesbahnen erteilte ich Leistungsangebote im Personen - und Güterverkehr, wettbewerbsfähige Preise und Konkurrenzfähigkeit. Von diesem Auftrag sind die Anforderungen an den neuen Aufsichtsrat abgeleitet worden. Der bisherige ÖBB - Aufsichtsrat hat gute Arbeit geleistet, doch stehen der Bahn jetzt viele Veränderungen bevor.

**Zu Frage 29:**

**Ist eine Verkleinerung des Aufsichtsrates geplant, wenn ja um wie viel?**

Die Anzahl der Mitglieder des Aufsichtsrates ist im Bundesbahngesetz 1992 mit 18 festgelegt.

**Zu den Fragen 30, 31 und 32:**

**Entspricht es den Tatsachen, dass das Bundesministerium für Finanzen ein Rechtsgutachten in Auftrag gegeben hat bei dem geprüft werden soll ob es**

**notwendig ist - bei der derzeitigen Rechtsform der ÖBB - dass Personalvertreter in den Aufsichtsrat entsendet werden müssen?  
Wenn ja, gibt es bereits Erkenntnisse und wie sehen diese aus?  
Falls noch keine Erkenntnisse bekannt sind, wann ist damit zu rechnen?**

Die Frage betrifft den Wirkungsbereich des BMF und kann daher von mir nicht beantwortet werden.

**Zu Frage 33:  
Wie viele Personen bilden den Vorstand und wer sind diese?**

Der Vorstand der ÖBB setzt sich aus fünf Mitgliedern zusammen, und zwar:

Generaldirektor, Vorsitzender des Vorstandes	Dipl. - Ing. Dr. Helmut Draxler
Generaldirektor - Stellvertreter	Dipl. - Ing. Helmut Hainitz
Vorstandsdirektor	Dipl. - Ing. Fritz Proksch
Vorstandsdirektor	Dr. Gerhard Stindl
Vorstandsdirektor	Mag. Anton Hoser

**Zu Frage 34:  
Seit welchem Zeitpunkt üben diese genannten Personen diese Funktion aus?**

Die genannten Personen üben seit 1. August 1997 diese Funktion aus.

**Zu den Fragen 35 und 36:  
Beabsichtigen Sie eine personelle Änderung im Vorstand vorzunehmen?  
Wenn ja, welche, wann und mit welcher Begründung?**

Dies ist gemäß Bundesbahngesetz 1992 ein Entscheidungsgegenstand des Aufsichtsrates. Der Aufsichtsrat hat die Vorstandspositionen neu ausgeschrieben.

**Zu Frage 37:  
Ist eine Verkleinerung des Vorstandes geplant, wenn ja und wie viel?**

Dies ist gemäß Bundesbahngesetz 1992 ein Entscheidungsgegenstand des Aufsichtsrates.

**Zu Frage 38:  
Wie hoch waren bzw. sind die Lohnkosten des Vorstands für die Jahre 1999 und 2000?**

Für die Bezüge des Vorstands wurden 1999 ATS 21,747.933,21 und im Jahr 2000 ATS 21,718.654,50 aufgewendet (vgl. RH - Bericht über die durchschnittlichen Einkommen und zusätzliche Leistungen für Pensionen der öffentlichen Wirtschaft des Bundes).

**Zu Frage 39:  
Wie hoch waren bzw. sind die Lohnkosten für jeden einzelnen Vorstand im Jahr 1999 und 2000?**

Dies sind personenbezogene Daten und dürfen ohne persönliche Zustimmung der Betroffenen nicht veröffentlicht werden.

**Zu Frage 40:**

**Wie hoch waren bzw. sind die durchschnittlichen Lohnkosten eines Beschäftigten im Jahre 1999 und im Jahre 2000?**

Bezogen auf den Gesamtpersonalstand betrug der Personalaufwand (Lohnkosten inkl. Lohnnebenkosten, sowie Mehrleistungsstunden, allfällige Abfertigungen oder Urlaubsabfindungen) eines Beschäftigten für das Jahr 1999 durchschnittlich 508.000 ATS und für das Jahr 2000 durchschnittlich 533.000 ATS.

**Zu Frage 41:**

**Wie viele MitarbeiterInnen waren ab der Ausgliederung bei den Österreichischen Bundesbahnen beschäftigt (ersuche um Aufschlüsselung nach Vollzeit - und Teilzeitbeschäftigten)?**

Produktivpersonal im Jahresdurchschnitt

1994	64.127	MA hievon 1.190 in Teilzeit
1995	61.483	MA hievon 929 in Teilzeit
1996	58.541	MA hievon 728 in Teilzeit
1997	55.923	MA hievon 633 in Teilzeit
1998	53.992	MA hievon 566 in Teilzeit
1999	52.589	MA hievon 471 in Teilzeit
2000	50.692	MA hievon 405 in Teilzeit

**Zu Frage 42:**

**Wie viele MitarbeiterInnen waren mit Stichtag 31.12.2000 bei den Österreichischen Bundesbahnen beschäftigt (ersuche um Aufschlüsselung nach Vollzeit - und Teilzeitbeschäftigten)?**

Produktivpersonal am 31.12.2000  
49.370 MA hievon 383 in Teilzeit

**Zu den Fragen 43 und 44:**

**Sind weitere Personaleinsparungen geplant?**

**Wenn ja, ab wann und in welchem Ausmaß?**

Derzeit sind bei den ÖBB mehrere Leistungssteigerungsprogramme in Ausarbeitung, deren endgültige Ergebnisse noch nicht feststehen.

**Zu Frage 45:**

**Wie hoch waren die seit der Ausgliederung erzielten Einnahmen (ersuche um Darstellung pro Jahr)**

<b>Gewinn - und Verlustrechnung</b>			
Geschäftsjahr	Gesamtunternehmen	Absatz	Infrastruktur
	- in Mio. ATS -		
1994	46.728	30.258	16.470

1995	45.790	30.459	15.331
1996	46.487	29.929	16.558
1997	45.752	29.763	15.989
1998	48.383	31.431	16.952
1999	48.739	31.516	17.223

**Zu Frage 46:****Wie sah die Bilanz für das Jahr 1998 und 1999 aus?**

Die Bilanz für das Jahr 1998 und 1999 ist in der Beilage angeschlossen.

**Zu Frage 47:****Welche Budgetprognose liegt für das Jahr 2000 vor?**

Das Budget 2000 wurde dem Aufsichtsrat am 14.12.1999 vorgelegt. Die Gliederung erfolgte nach den Unternehmensbereichen Absatz und Infrastruktur und wurde vom Aufsichtsrat genehmigt.

**Zu den Fragen 48, 49 und 50:****Beabsichtigen Sie die Österreichischen Bundesbahnen zu privatisieren bzw. teilweise zu privatisieren und damit eine Gesetzesänderung in diesem Sinne?****Beabsichtigen Sie die Unternehmensstruktur zu ändern?****Wenn ja, wie soll diese aussehen und gibt es einen Zeitplan dafür?**

In Beantwortung dieser Frage verweise ich auf das FP/VP - Koalitionsübereinkommen, indem eine institutionelle Trennung der Österreichischen Bundesbahnen festgeschrieben ist.

**Zu den Fragen 51, 52 und 53:****Werden Sie einen umfassenden Ausgliederungsbericht dem Parlament vorlegen?****Wenn ja, wann ist damit zu rechnen?****Wenn nein, weshalb nicht?**

Nein, da jede Rechtsformänderung bei einem im Eigentum des Bundes stehenden Unternehmen in Umsetzung einer Norm erfolgt und diese vom Nationalrat beschlossen wird.